

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 24. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Oktober 2022)

zum Thema:

**Straßenbahnneubaustrecke U-Bahnhof Turmstraße – S+U-Bahnhof  
Jungfernheide**

und **Antwort** vom 03. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. November 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13682**  
**vom 24.10.2022**  
**über Straßenbahnneubaustrecke U-Bahnhof Turmstraße - S+U-Bahnhof Jungfernheide**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie wird das einfache und barrierefreie Queren der Turmstraße bzw. der Tramgleise für den Fuß- und Radverkehr ermöglicht, wenn die Straßenbahn zukünftig in einigen Abschnitten einen eigenen Gleiskörper erhält?

Frage 2:

In welchen Abständen sind nach jetzigem Stand der Planungen Querungsstellen für den Fuß- bzw. Radverkehr vorgesehen?

Antwort zu 1 und 2:

Die derzeitige Planung der Straßenbahnneubaustrecke in der Turmstraße sieht im Rahmen der Vorplanung neun barrierefreie, signalisierte Fußgängerfurten vor.

Gegenüber dem Bestand würde sich die Zahl der barrierefreien, signalisierten Querungen dadurch um drei erhöhen.

Generell ist jedoch zu beachten, dass erst mit Vorliegen der Genehmigungsplanung konkrete Festlegungen getroffen werden.

Folgende Abstände sind im Vorplanungsprozess bisher zwischen jeweils zwei Querungsstellen an den Knotenpunkten in der Turmstr. vorgesehen:

Querungsstelle 1	Querungsstelle 2	Ungefährer Abstand
Bremer Str. (westl.)	Oldenburger Str. (östl.)	130 Meter
Oldenburger Str. (westl.)	Emdener Str. (östl.)	124 Meter
Emdener Str. (westl.)	Waldstr. (östl.)	163 Meter
Waldstr. (westl.)	Beusselstr. (östl.)	95 Meter

In der weiteren Planung erfolgt eine Überprüfung und die konkrete Ausgestaltung der Querungsstellen.

Frage 3:

Warum ist in den aktuellen Planungen eine Führung der Oberleitung über jeweils zwei Masten vorgesehen? Wie wird das Problem eingeschätzt, wonach bei dieser Variante neue Hindernisse für den Fuß- oder Radverkehr entstehen?

Antwort zu 3:

Derzeit gibt es einen ersten groben Entwurf für die Oberleitungsplanung der Straßenbahnneubaustrecke. Dieser sieht vor, in der Turmstr. sowohl Mittelmaste, als auch Maste im Seitenbereich zu verwenden. Auch Kombinationsmaste mit Lichtsignalanlagen (Ampeln) sind geplant sowie Kombinationsmaste mit der Straßenbeleuchtung sind denkbar. Einige Seitenmaste liegen nach derzeitigem Planungsstand im Bereich von Flächen, die durch die aktuelle Planung im Seitenbereich gewonnen werden. Im weiteren, vertiefenden Planungsverlauf sollen die Eingriffe in die Seitenbereiche grundsätzlich so weit wie möglich minimiert werden.

Frage 4:

Inwieweit wäre für die Aufstellung der Masten die Verlegung von Versorgungsleitungen nötig? Welche zusätzlichen Kosten entstehen hierdurch?

Antwort zu 4:

Zum aktuellen Planungsstand können dazu keine Aussagen getroffen werden.

Frage 5:

Inwieweit werden im Sinne einer effizienten Verwendung finanzieller Ressourcen kürzlich durchgeführte Sanierungsarbeiten im Straßenbild in die Planungen mit einbezogen?

Antwort zu 5:

Die in der gesamthaften Abwägung größtmögliche Berücksichtigung und Beibehaltung der (bereits umgestalteten) Seitenbereiche ist eines der Planungsziele der Straßenbahnneubaustrecke Turmstr. II.

Frage 6:

Warum sind die Planungsunterlagen des Projektes bisher nicht für die Öffentlichkeit einsehbar? Warum tritt die Senatsverwaltung nicht stärker in einen Dialog mit der Anwohner\*innenschaft?

Antwort zu 6:

Im Zuge der Vorplanung der Straßenbahnneubaustrecke Turmstr. II fand am 15.04.2021 eine Online-Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit statt. Im Anschluss konnten Hinweise und Anregungen über das Portal mein.Berlin gegeben werden. Zusätzlich fanden am 24.03.2021 und 06.07.2022 Akteursrunden (mit Stakeholder aus Berlin und entlang der Neubaustrecke) statt.

Die Website der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz informiert darüber hinaus umfassend über die aktuelle Planungsentwicklung. Dort ist auch der aktuelle Planungsstand der Vorplanung für Interessierte einsehbar:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/oeffentlicher-personennahverkehr/projekte-in-umsetzung/turmstrasse/> .

Frage 7:

Beinhalten die aktuellen Planungen der Straßenbahnstrecke eine Umstiegs-Haltestelle der Tram M10 und der Busse 123 und 106? Falls nicht, was spricht aus Sicht des Senates gegen eine gemeinsame Haltestelle und wie soll ein reibungsloses Umsteigen zwischen den Verkehrsmitteln ermöglicht werden?

Antwort zu 7:

Die Haltestelle Turmstraße/Beusselstraße soll als Mittelbahnsteig ausgeführt werden und über die Kreuzungen Turmstraße/Beusselstraße sowie Turmstraße/Waldstraße zugänglich sein. Dadurch entstehen kurze Umsteigewege zu den bestehenden Bushaltestellen der Buslinien 101, 106, 123.

Planerisch berücksichtigt wird eine zukünftige Nord-Süd-Verbindung vom Virchow-Klinikum -  
Turmstraße - Zoologischer Garten.

Berlin, den 03.11.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz